

Netzwerkkonferenz der CLUB OF ROME Schulen 2019

Verantwortung und Kommunikation in der digitalen Welt

25./26. 11. 2019, Reformschule Kassel



„Die Lösung liegt nicht in der Technik, sondern beim Menschen“, so Andreas Huber, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft Club-of-Rome (CoR) bei seinem Hauptvortrag in Kassel. Vertreter*innen der Club-of-Rome-Schulen, darunter nicht nur Eltern und Lehrkräfte, sondern auch Schüler*innen trafen sich in der Mitte Deutschlands (an der Reformschule Kassel), zur Jahrestagung 2019.

Die Veranstaltung kreiste um das Thema „Verantwortung und Kommunikation in der digitalen Welt“. Smartphone-Nutzung wurde hierbei, nicht zufällig stellvertretend für die digitale Medienwelt, in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt.

Sabrina König, seit September neue Netzwerkkordinatorin der CoR-Schulen Dtl, hatte fürs Auftaktreferat Kerstin Fritzsche vom IASS (Institut for Advanced Sustainability Studies) gewonnen. Unter der Überschrift „Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Klima“ konkretisierte auch sie am Beispiel des Smartphones die ökologischen Kosten der Digitalisierung. „Lifestyle @pro-Klima“ lautete die Überschrift zweier co-kreativer Workshops. Valérie Castellani und Jonas Riege vom TSG beschäftigten sich unter anderem mit der Verortung des „Handys“ in der Lebenswelt ihrer Mitschüler*innen. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) der Bundesregierung werden die Club-of-Rome-Schulen das Thema u. a. in seinen Nachhaltigkeitsaspekten untersuchen. In Zusammenarbeit mit dem Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt und Energie kreieren Schüler*innen einen mobilen Klimarechner, der den oft unterschätzten ökologischen Fußabdruck meines digitalen, bzw. virtuellen Lebens darlegt.



Im NKI-Schüler-Workshop wurde vieles durchaus anschaulich-konkret“ analysiert“

Die erwachsenen Tagungsteilnehmenden tauschten sich während der Schülerworkshops in einem Speed-Dating über die jeweiligen Aktivitätskonzepte der Schulen aus, welche diese in den letzten beiden Schuljahren umgesetzt hatten (Zweijahresthema waren bis dato, 2017- 2019, die 17 SDGs/ Sustainable Development Goals).

RednerInnen des Club-of-Rome sind seit 50 Jahren tausende Kilometer weltweit unterwegs, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge zu schärfen. Das wirft aber auch, so Andreas Huber, die Frage nach den ökologischen Kosten solcher Vortragsreisen zugunsten von Nachhaltigkeit und Klimaschutz(?) auf. Kann IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) dieses Dilemma zumindest teilweise lösen? Das fragt man sich auch am TSG St. Georgen, anlässlich weltweiter Austauschprojekte, zuletzt mit Kenia oder Kolumbien (letzte Begegnung in Südamerika wurde ja durch einen jahrelangen „Chat der Welten“ vorbereitet).

Fragen zur Zukunft der digitalen Welt wurden an den Tischen eines WorldCafés am Dienstag erörtert, wobei der Schwerpunkt wiederum auf der „Pädagogischen Digitalisierung“ der 16 Club-of-Rome-Schulen lag. Wie können wir die Smartphones, auch die der Kinder- und Jugendlichen, ins schulische Lernen integrieren, war eine der Fragen (Medi@Culture)? Ein Verbot dieser Zukunftstechnik greift heutzutage pädagogisch leider zu kurz, darin waren sich alle Anwesenden einig. Schließlich fordert der CoR, etwa bei der gerade abgeschlossenen dritten Rezertifizierung von seinen Schulen einen offenen und kreativen Umgang mit den Fragen der Zukunft (think global).

Konkret wird das neue Zweijahresthema rund um das Smartphone am Thomas-Strittmatter-Gymnasium die kommenden zwei Jahre mit Projekten und Aktionen rund um das Handy und andere digitale Kommunikationstechnologien. Nachdem man in St. Georgen dank der städtischen Investitionen und auch der Bundesgelder eine zunehmend verlässliche Medienausstattung bekommt, kann man sich nun auch eher den komplexen, den mediendidaktischen und medienpädagogischen Fragen zuwenden.

Boris Florijanovic, Elternbeiratsvorsitzender, Dilek Gündogdu, Vertreterin der TSG-Lehrkräfte in Kassel und Schulleiter Ralf Heinrich waren sich darin einig, dass man von dieser Jahrestagung wesentliche Impulse mit in den Schwarzwald, also auch mit in den künftigen Schulalltag am Thomas-Strittmatter-Gymnasium genommen hat.